

# „Making the Invisible Visible“

**14. März 2026 – 11. April 2026**  
**Eröffnung am 13. März 2026 ab 16:00 Uhr**

*mit: Thiemo Frömberg, Daniel Hennschen*  
Master Abschlussarbeiten 2026 im Schwerpunkt Interaktives Informationsdesign, betreut von Prof. Tom Duscher  
in Kooperation mit sp ce | Muthesius,  
kuratiert von Sven Christian Schuch

## ..... Programm:

**13. März 2026, 16 Uhr**

Eröffnung mit Begrüßung

**16. März 2026, 16 Uhr**

Führung durch die Ausstellung mit Designer  
*Thiemo Frömberg*

**09. April 2026, 17:00 – 20:00 Uhr**

Wissenschaftliche Vorträge zu den Themenfeldern von  
*Dr. Mark Lenz*, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für  
Ozeanforschung Kiel, *Kiran Pereira*, Autorin  
„Sand Stories“, Doktorandin Stockholm Resilience  
Center, Stockholm University, mit einem Impuls-  
vortrag von *Prof. Tom Duscher*, Muthesius Kunst-  
hochschule, zum Thema „Visuelles Design in der  
Wissenschaftskommunikation“

**11. April, 15 Uhr**

Finissage

Öffnungszeiten:

Mi. – Sa.

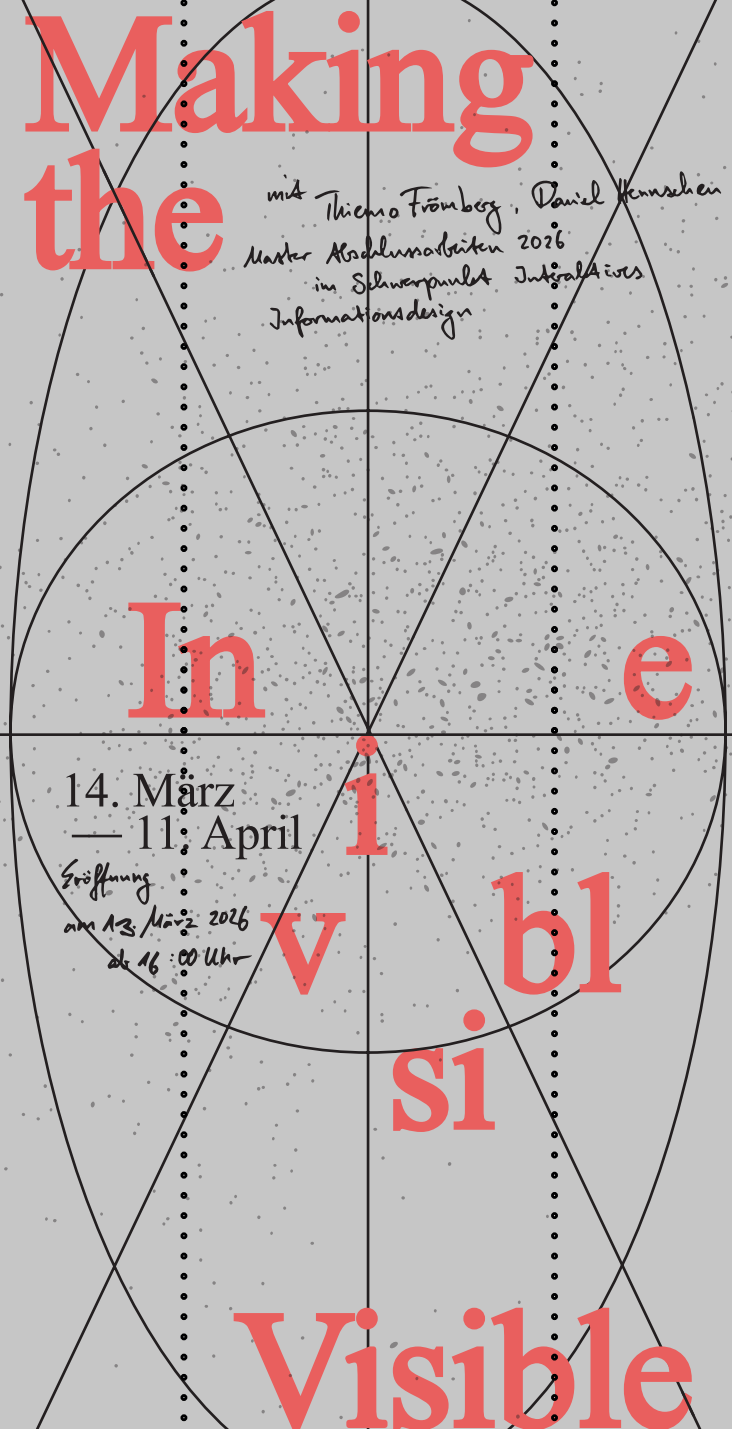
15 – 18 Uhr

sp ce | Muthesius

Andreas-Gayk-Str. 7–11

24103 Kiel

PARTNER OF  
**SCIENCE COMES TO TOWN**



sp ce

muthesius  
kunsthochschule

Wie lässt sich Forschung so visualisieren, dass sie berührt, überrascht und im Gedächtnis bleibt?

Diese Frage steht im Zentrum des Master-Schwerpunkts Interaktives Informationsdesign an der Muthesius Kunsthochschule, in dem visuelle Wissenschaftskommunikation nicht nur vermittelt, sondern selbst als Form der Forschung verstanden wird.

„Making the Invisible Visible“

Die Ausstellung präsentiert zwei Master-Thesisprojekte, die exemplarisch zeigen, wofür dieser Studiengang steht:

das Unsichtbare sichtbar, erfahrbar und erzählbar zu machen. Durch interaktive, mediale Exponate werden komplexe Forschungsprozesse und abstrakte Daten in sinnlich zugängliche Formen übersetzt, in denen sich Wahrnehmen und Verstehen verbinden.

So entstehen Visualisierungen, die nicht nur informieren, sondern als gestalterische Setzungen eigene Bilderwelten eröffnen und im Erleben der Besucher\*innen weiter resonieren.

Dabei bleibt die inhaltliche und faktische Präzision der dargestellten Forschung oberste Maxime. Sie bildet die Grundlage dafür, dass Reduktion, Inszenierung und künstlerische Interpretation verantwortungsvoll möglich werden. Wo sich diese wissenschaftliche Genauigkeit mit einem hohen ästhetischen Anspruch verbindet und Momente des Staunens auslöst, sprechen wir von exzellenter – von „Beautiful Visualization“.

# Daniel Hennschen

„Sandbox Stories“, 2026

Interaktive multimediale Rauminstallation mit Boden- und Wandprojektion sowie Echtzeit-Tracking, Sand

In Sandbox Stories entfalten sich vier Erzählungen, die unterschiedliche Dimensionen des globalen Sandabbaus sichtbar machen. Als interaktive, begehbare Installation übersetzt das Projekt diese Themen in eine körperliche Erfahrung:

Vier mit Sand ausgelegte Korridore stehen jeweils für eine Story. Mit der Bewegung der Besucher\*innen durch den Sand vertiefen sich die Inhalte auf einer Wandprojektion – von einführenden Zusammenhängen bis zur Lösungsebene, die nachhaltige Alternativen und neue Perspektiven eröffnet.

Sand wird dabei nicht nur betrachtet, sondern betreten, gespürt und durchschritten. So verbindet die Arbeit Raum, Bewegung und Informationsdesign zu einer unmittelbaren Auseinandersetzung mit einer Ressource, auf der unser modernes Leben buchstäblich gebaut ist.

In Kooperation mit Kiran Pereira, Doctoral Researcher am Stockholm Resilience Centre

# Thiemo Frömberg

„Vertraute Fremde – Begegnung mit Muscheln“, 2026

Interaktive Sechs-Kanal-Multimedia-Installation, Biofeedback-Sensorik, Aquarium, Miesmuschel, Hand-Tracking, Sound

Der Herzschlag von Miesmuscheln steht im Mittelpunkt einer narrativen multimedialen Raumerfahrung. Ihre damit einhergehende, sowohl sichtbare als auch spürbare Lebensaktivität stellt unser Verhältnis zu nicht-menschlichen, fremdartigen Lebensformen in Frage.

Die interaktive Projektion schafft eine berührbare Schnittstelle zwischen dem ungestörten Organismus und dem Menschen, der direkte Konsequenzen seines Handelns erfährt und über die Bedürfnisse von Muscheln und ihre Rolle im Ökosystem informiert wird.

Die Inszenierung ist eine Einladung zur achtsamen Begegnung mit der unterschätzten Lebensform auf Augenhöhe, indem ein Tier, das meist als Nahrung oder „Ding“ wahrgenommen wird, als lebendiges Individuum auftritt. Die „Fremden“ werden zum Gegenüber, deren fragiler Herzschlag etwas über Verletzlichkeit, Anpassung und die geteilte Abhängigkeit von Wasser, Sauerstoff und Zeit erzählt.

In Kooperation mit dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel:  
Dr. Mark Lenz, Dr. Jahangir Vajedsamiei.  
Zugrunde liegende CT-Scans von Organen: Universität Gent –  
Dr. Annelies M. Declercq, Dr. Mieke Eggermont, Dr. Pieter Cornillie.  
Ambient-Musik: Sebastian Langer.  
Weitere Informationen: [thiemofroemberg.de](http://thiemofroemberg.de)